

Die Schweiz in den ausländischen Medien: 4. Quartal 2023

Gemischtes Echo auf das Handeln der Schweiz im Ukrainekrieg

Haltung und Handeln der Schweiz im Kontext des Ukrainekriegs stossen in ausländischen Medien weiterhin auf Interesse. Das mediale Volumen hat sich aber mittlerweile auf einem deutlich tieferen Niveau eingependelt als noch zu Jahresbeginn.

**«Swiss Neutrality Debated
in a World of Geopolitical
Divisions»**

(Bloomberg, USA)

Ende November berichten internationale Medien überwiegend sachlich über den vom Bundesrat bewilligten, aber an die Bedingung einer Nicht-Ausfuhr in die Ukraine geknüpfte Rückverkauf von 25 Leopard-2 Panzern an Deutschland. In Deutschland selbst stossen das als restriktiv empfundene Schweizer Kriegsmaterialgesetz sowie die Neutralitätsauslegung der Schweiz indes nach wie vor auf Skepsis. Der Besuch von Bundespräsident Alain Berset in Kyiv erhält insbesondere in osteuropäischen Medien ein positives Echo. In Russland berichten die Medien während des vierten Quartals dezidiert kritisch über die schweizerisch-russischen Beziehungen. Oft zitiert werden in diesem Zusammenhang Aussagen des russischen Ausussenministeriums, wonach es praktisch keinen Dialog zwischen den beiden Ländern mehr gebe. Weiterhin wird in den Medien zudem betont, die Schweiz sei nicht mehr neutral und habe ihrem Finanzplatz durch die Übernahme der EU-Sanktionen klar geschadet.



Der ukrainische Präsident Selenskyj begrüsst Bundespräsident Alain Berset bei dessen Besuch in Kyiv im November. (© Kyiv Independent)



Die Sprecherin des russischen Ausussenministeriums Marija Sacharowa spricht von beschädigten Beziehungen zwischen der Schweiz und Russland. (© RT)

Eidgenössische Parlaments- und Bundesratswahlen

Die Ergebnisse der eidgenössischen Wahlen finden in der internationalen Berichterstattung ein grösseres Medienecho. Im Vordergrund steht der Wahlerfolg der SVP sowie die Verluste der grünen Parteien, was laut den Medien einen allgemeinen Trend in Europa widerspiegelt. Die Migration sei das Kernthema dieser Wahlen

**«L'avanzata della destra...non
primerà cambiamenti alla politica
adottata da Berna che negli ultimi
anni aveva subito significative
rotture con il passato.»**

(Corriere della Sera, Italien)

und der SVP gewesen, daneben hätten Themen wie der Klimawandel oder auch der Untergang der Credit Suisse keinen Platz gehabt, heisst es in den Beiträgen. Die Datenpanne des Bundesamt für Statistik ist vor allem im deutschsprachigen Ausland ein Thema und wird unter dem Hinzuziehen gängiger Klischees über die Schweizer Genauigkeit mitunter amüsiert kommentiert. Auch über die Gesamterneuerungswahl des Bundesrat berichten vorwiegend Medien aus Deutschland, die in diesem Zusammenhang auch vertieft die Eigenheiten des politischen Systems der Schweiz beleuchten.



Eine Frau gibt am 22. Oktober an einer Schule in Delémont bei den Eidgenössischen Parlamentswahlen ihre Stimme ab. (© El País)

Schweiz-EU: Aussicht auf Wiederaufnahme von Verhandlungen

Zu Beginn des vierten Quartals thematisieren ausländische Medien die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union nur punktuell. Zunehmende Medienaufmerksamkeit erhält das Thema mit dem Staatsbesuch von Emmanuel Macron im November, der Europa und die Schweizer Beziehungen zur EU in den Mittelpunkt seines Besuchs stellt. Die vom Bundesrat angekündigte Ausarbeitung eines Verhandlungsmandats für Gespräche mit der EU und die effektive Verabschiedung des Entwurfs im Dezember wird in der ausländischen Berichterstattung zunächst knapp und sachlich vermeldet. Später thematisieren einzelne ausländische Medien die beabsichtigte Wiederaufnahme von Verhandlungen in vertieften Einzelkommentaren in unterschiedlicher Tonalität.

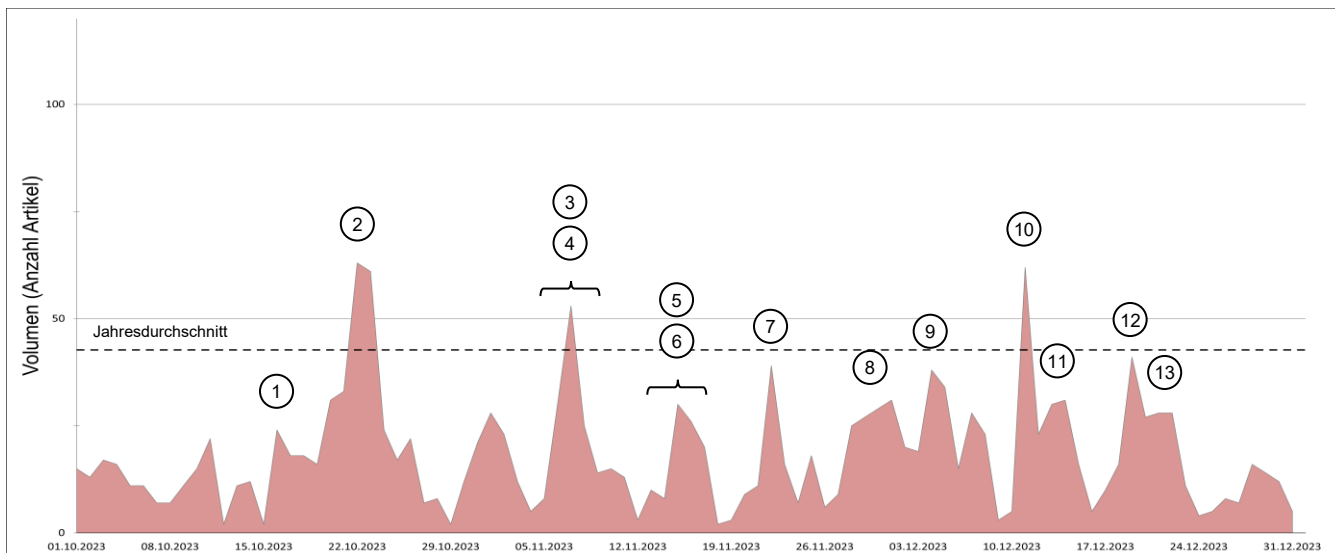
**«Die Verhandlungen über die
zukünftigen Beziehungen der
Schweiz zur EU gehen jetzt in
die entscheidende Phase»**

(Krone, Österreich)



Die letzten Verhandlungen mit der EU brach die Schweiz 2021 ab. Nun wollen die Schweizer Regierung und die Europäische Kommission einen neuen Anlauf nehmen. (© Bloomberg)

Quantitative Entwicklung der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz



Entwicklung des Volumens der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien, 01.10.2023 – 31.12.2023). Eine Spitze kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

- (1) Berichterstattung im Vorfeld der Eidgenössischen Wahlen (2) Eidgenössische Wahlen (3) UBS Quartalszahlen (4) Schweizer Forschungserfolg bei Behandlung von Parkinson (5) Staatsbesuch Emmanuel Macron (6) Urteil des französischen Kassationshofs gegen die UBS wegen Beihilfe zu Geldwäscherei von Erträgen aus Steuerbetrug (7) Bewilligung des Rückverkaufs von 25 Leopard-2 Panzern an Deutschland (8) Kontakte katalanischer Separatisten zu Schweizer Behörden und Institutionen (9) Vergleich zwischen Bank Pictet und US-Justizministerium wegen Beihilfe zu Steuerflucht (10) Gewaltdelikt in Sion (11) Gesamterneuerungswahl des Bundesrats (12) FINMA präsentiert ersten detaillierten Bericht nach CS-Kollaps (13) Abkommen zwischen dem UK und der Schweiz über die gegenseitige Anerkennung im Bereich Finanzdienstleistungen

Im Fokus: Schweizer Nachhaltigkeitsbemühungen in der Wahrnehmung des Auslands

Die Schweiz setzt sich auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene für die Umsetzung der von der UN-Generalversammlung verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ein. Auf Basis der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 will die Schweizer Nachhaltigkeitspolitik dafür die drei Dimensionen «ökologische Verantwortung», «gesellschaftliche Solidarität» und «wirtschaftliche Leistungsfähigkeit» gleichwertig berücksichtigen sowie den Belastbarkeitsgrenzen der globalen Ökosysteme Rechnung tragen. Auch für das Image eines Landes wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger. Der Anholt-Ipsos Nation Brands Index (NBI) misst jährlich die Reputation von 60 Nationen in verschiedenen Bereichen. Er wurde 2023 erstmals um fünf Fragen zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit ergänzt. Diese beinhalten etwa die Beurteilung des Engagements eines Landes im Kampf gegen den Klimawandel oder dessen Bemühungen für bezahlbare und saubere Energie. Die Schweiz belegt im NBI in allen Fragen einen Platz unter den besten sechs. Bei der Frage, ob das Land verantwortungsvolle und umweltfreundliche Industrien fördert, liegt die Schweiz in der Wahrnehmung der breiten ausländischen Bevölkerung gemeinsam mit Schweden sogar auf dem ersten Platz. Die Ergebnisse des NBI zeigen, dass die Schweiz im Ausland im Bereich der Nachhaltigkeit sehr positiv wahrgenommen wird, was sich potenziell auch auf ihr Gesamtimage auswirkt.

	Rangliste (6 bestplatzierte Nationen)					
	1	2	3	4	5	6
taking action to combat climate change						
working hard towards affordable and clean energy						
focused on protecting wildlife and restoring habitats						
focused on access to clean water and nutrition for all						
encourages more responsible industries that do not damage the environment						

NBI-Platzierung der am besten bewerteten Länder (Rang1-6) im Hinblick auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte © NBI 2023

Das Monitoring des Images der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz in den Leitmedien von 19 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen und EU-Leitmedien. Kontakt: EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern, Tel. +41 58 462 34 63, prs@eda.admin.ch, <https://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>